

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 10

Rubrik: Fleischtaxt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les Sieurs Sartoris Fumistes ont le secret d'empêcher les cheminées & le poëles fourneaux de fumer il ne demande le payement qu'après l'expérience faite, Ils logent à la tour rouge ou l'on pourra les faire demander par une carte.

Steigerung.

Frau Landvögtn Tugginer gebohrne Schmid das Haus im Kloster an der neuen Aarenbruck, auf dem Rathshaus.

Johann Walser Altgerichtsäß von Holderbank Bogten Falkenstein.

Fruchtpreise.

Kernen, 16 = 15 Bz. 3 fr. 15 Bz.

Mühlengut 11 Bz. 2 fr. 11 Bz.

Roggen 9 Bz. 2 fr. 9 Bz. 1 fr.

Wicken, 11 Bz. 2 fr. 11 Bz.

Fleischart.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Vierer.

Ruh Fleisch das Pfund 7 Kreuzer.

Kalber = Fleisch das Pfund 7 fr. = 1 = Vierer.

Butter.

Das Pfund 3 Basen 2 fr.

Freund.

Hier find die Früchten derjenigen Stunden, die ich einer erlaubten Vergnügung schenkte. Man ist oftmals der ernsthaftesten Geschäfte müde, und sucht die zerstreuten Kräfte durch eine seiner Neigung angemessene Ergözung wieder zu sammeln. In dieser Absicht entfernte ich mich bisweilen von meinen täglichen Bemühungen. Schöne moralische Schriften, artige Gedichte waren die Mittel mich zu ergözen. Ich las sie mit Auf-